

Modulhandbuch
für den vierjährigen B. A.
Studiengang
Sociology, Politics &
Economics (SPE)

Stand: 06.2023

Inhalt

Zeppelin Jahr	5
Modul 10000 Interdisziplinäres Modul Zeppelin Projekt	5
Modul 10001 Interdisziplinäres Modul Wissenschaftliche Grundlagen	7
Modul 10002 Methodische Grundlagen	9
Modul 10006 Programmmodul SPE.....	10
Modul 10014 Interdisziplinäre Perspektiven.....	12
Major Phase Pflichtmodule	13
Modul 11416 Methoden.....	13
Modul 11417 Soziologie	14
Modul 11418 Politik.....	15
Modul 11419 Ökonomie.....	17
Major Phase Wahlpflichtmodule.....	19
Modul 123111 Demokratie- & Staatstheorien	19
Modul 114093 Politische Ökonomie	20
Modul 124024 Städte - Strukturen, Logiken, Medien	21
Modul 124025 Globale Kultur & Kommunikation	22
Modul 124032 Nachhaltigkeit – Konzepte, Praktiken, Politiken	23
Modul 124041 Behavioral Business Ethics	24
Modul 124042 Corporate Responsibility & Compliance	25
Modul 124043 Theorie der Firma.....	26
Modul 124052 Sicherheit & Risiko	27
Modul 123131 Entscheidungs- & Spieltheorie	28
Modul 124053 Psychologie der Entscheidungen	29
Modul 114073 Netzwerke – Felder, Formen, Semantiken.....	30
Modul 124071 Soziale Ungleichheit: Arbeit, Kredit, Distinktion	31
Modul 124072 Soziale Bewegungen und politischer Protest.....	32
Modul 123121 Recht der Marktsteuerung.....	34
Modul 123122 Politische & Ökonomische Aspekte der Regulierung.....	35
Modul 124081 Politische Kommunikation & Öffentlichkeit.....	36
Modul 124082 Strategien Politischer Kommunikation	37
LV 113072 Politik der Europäischen Union	38
Modul 123182 Governance der Europäischen Union	39

Modul 124101 Geld und Kapital.....	40
Modul 124102 Kapitalismus - Idee, Entwicklung, Zukunft	41
Modul 12344 Advanced Methods I	42
Modul 12345 Advanced Methods II	43
Modul 124401 Ausgewählte Themen I.....	44
Modul 124402 Ausgewählte Themen II.....	45
Schwerpunkt 1 Studentische Forschung	46
Schwerpunkt 2 Fachliche Vertiefung.....	48
Modul 11280 Abschlussmodul	50
Workshop 110012 Kreativität & Performanz	51
Workshop 110011 Grundlagen des Unternehmertums.....	52

Anmerkung zur Aktualität der Modulbeschreibungen

Aktuelle Angaben zu Inhalten und Prüfungsleistungen, die mit der Besetzung von Kursen variieren können, entnehmen Sie der Veranstaltungssuche online über Ihr ZU|hause.

Zeppelin Jahr

Modul 10000 Interdisziplinäres Modul Zeppelin Projekt				
BA SPE	1.-2. Semester	7 SWS	14 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 63/287
Lehrform			Vorlesung, Workshop, Gruppenbetreuung	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>	
Dauer			2 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Hausarbeit, Präsentation, Gruppen-Forschungsprojekt/-bericht	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20.000 Zeichen; ca.60 Minuten; der Umfang der Gruppenarbeit wird individuell mit dem Betreuenden abhängig vom Thema und der Größe der Gruppe festgelegt. Dabei wird auf den zu erbringenden Workload von 8 ECTS geachtet.	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Soziologische Theorie Lehrstuhl für International & Digital Economics Lehrstuhl für Politikwissenschaft	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Pflichtmodul 1. und 2. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Ziel dieses Moduls ist die eigenständige Beschäftigung mit studienrelevanten Inhalten und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden werden angehalten, eine wissenschaftliche Forschungsfrage selbstständig zu formulieren, durch die Anwendung von Theorien und wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und ihre Forschungsergebnisse zu interpretieren. Die Ergebnisse werden in einer universitätsöffentlichen Abschlusskonferenz präsentiert. Das Lehrforschungsprojekt wird flankiert von einem interdisziplinären Seminar sowie Methodenkursen. In ihrer Projektarbeit werden die Studierenden von einem wissenschaftlichen Betreuer unterstützt.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Gleich im ersten Semester werden die Studierenden dazu befähigt, sich wissenschaftlichen Fragestellungen im Rahmen einer individuellen Hausarbeit zu stellen und diese zu bearbeiten. Darüber hinaus lernen die Studierenden sich im Rahmen einer Gruppenarbeit wissenschaftlichen Fragestellungen zu widmen, sich dabei Expertenwissen aus unterschiedlichen Disziplinen anzueignen und zunutze zu machen. Die inhaltliche und methodische Begleitung der Studierenden erfolgt im Rahmen des Seminars „Fachliche Perspektiven“ und der Methodenworkshops. Durch die Vorstellung multi- und transdisziplinärer Forschungsmethoden werden sie in die Lage versetzt, sich ein Forschungsfeld oder ein gesellschaftliches Problemfeld zu erschließen. Dabei kommt es darauf an, die Prozesse der Kooperation und Koordination in einem Projektteam zu definieren und zu steuern. Im Rahmen des Moduls lernen die Studierenden ein aktuelles gesellschaftliches Problemfeld so zu betrachten und einzugrenzen, dass es in einem Projekt umsetzbar und öffentlich präsentierbar wird. Hierzu werden ihnen die jeweils notwendigen Formen wissenschaftlichen Arbeitens und die angemessenen Methoden aufgezeigt sowie diese im Vorfeld gemeinsam erarbeitet.</p> <p>Literatur</p> <p>Wird projektabhängig eingestellt.</p>				

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 100006 Fachliche Perspektiven	4	3
LV 100007 A-K Methodenworkshop I	1	1,5
LV 100007 A-K Methodenworkshop II	1	1,5
LV 100008 Gruppen-Projektarbeit	8	1

Modul 10001 Interdisziplinäres Modul Wissenschaftliche Grundlagen				
BA SPE	1. Semester	5 SWS	4 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 45/55
Lehrform			Vorlesung, Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Klausur, Hausaufgaben im Seminar	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 90 Min	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Politikwissenschaft Lehrstuhl für Sozioökonomik Lehrstuhl für allgemeine Medien- und Kommunikationswissenschaft	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Pflichtmodul im 1. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Im Modul werden grundlegende wissenschaftstheoretische Fragestellungen behandelt, zentrale wissenschaftstheoretische Konzepte, Theorien und Kontroversen in den Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften erläutert sowie auf die Besonderheiten interdisziplinären Arbeitens und Forschens eingegangen. Ferner werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.</p> <p>Mögliche Themen des Moduls sind u.a.: </p> <ul style="list-style-type: none"> Was ist Wissenschaft? Theorien, Methoden, Hypothesen Was sind Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaft? Konzepte von Interdisziplinarität Webers Programm der Wissenschaftslehre (Objektivität und Wertfreiheit) Poppers Kritischer Rationalismus Kuhns Theorie des Paradigmenwechsels Lakatos' Forschungsprogramm Feyerabends Methodenpluralismus Lyotard und das postmoderne Wissen Geertz und die dichte Beschreibung Wissenschaft und wissenschaftliche Theorien als gesellschaftliches Konstrukt <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studenten sollen nach dem Besuch des Seminars verschiedene wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundkonzeptionen in den Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften kennen und in der Lage sein, diese kritisch aufeinander zu beziehen sowie wissenschaftliche Vorgehensweisen vor dem Hintergrund wissenschaftstheoretischer Entwicklungen und aktueller Herausforderungen zu bewerten.</p>				

Literatur

Adorno, Th. W. u.a. (1972): Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie, Darmstadt.

Chalmers, Alan F. (2001)[1976]: Wege der Wissenschaft, Berlin.

Clifford Geertz (2003): Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Suhrkamp, Frankfurt a.M.

Hollis, Martin (1994): The Philosophy of Social Science, Cambridge.

Giere, Ronald N. (1991): Understanding Scientific Reasoning, Fort Worth.

Moses, Jonathon W./ Torbjorn L. Knutsen (2007): Ways of Knowing. Competing Methodologies in Social and Political Research, New York.

Weber, Max (1988) [1922]: Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre, Tübingen.

Wright, Georg Henrik von (1991): Erklären und Verstehen, Frankfurt a. M.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 100014 Wissenschaftstheorie	3	3
LV 100015 Wissenschaftliche Arbeitsweisen	1	2

Modul 10002 Methodische Grundlagen				
BA SPE	1.-2. Semester	6 SWS	12 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 54/246
Lehrform			Vorlesung, Tutorien	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>	
Dauer			2 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Midterm- & Endterm-Klausur	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 45 Min.	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für empirische Kapitalmarktforschung und Ökonometrie Leitung des Methodenzentrums	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Pflichtmodul im 1. und 2. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Die Lehrveranstaltung (LV) „Empirische Sozialforschung“ führt wissenschaftstheoretische Grundlagen und methodologische Grundbegriffe ein. Darüber hinaus werden Forschungsdesigns, Verfahren zur Stichprobenziehung und Messungen behandelt. Als Erhebungsverfahren werden qualitative und quantitative Befragungen, Beobachtungen und Inhaltsanalysen erläutert. Dabei soll auch auf praktische Aspekte, wie die Gestaltung von Fragebögen oder die Spezifika bestimmter Erhebungssituationen eingegangen werden, wie beispielsweise Reaktivität.</p> <p>In der LV „Statistik“ werden Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie, die deskriptive Statistik und die Inferenzstatistik behandelt. Dabei werden schrittweise die univariate und bivariate Statistik sowie Zusammenhangsmaße und Tests für Variablen mit unterschiedlichem Skalenniveau eingeführt.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Ziel des Moduls ist es, den Ablauf eines Forschungsvorhabens von den theoretischen Grundlagen, der Planung über die Erhebung bis hin zur Datenauswertung zu vermitteln. Darüber hinaus sollen die Studierenden für einen sinnvollen Umgang mit Statistiken sensibilisiert werden und einen Überblick über deskriptive und induktive Statistik erhalten.</p> <p>Literatur</p> <p>Diekmann, Andreas (2010): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Hamburg.</p> <p>Porst, Rolf (2011): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Jann, Ben (2005): Einführung in die Statistik. 2. Auflage, München: Oldenbourg.</p> <p>Kühnel, Steffen M. und Dagmar Krebs (2012): Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 100024 Empirische Sozialforschung			6	3
LV 100025 Statistik			6	3

Modul 10006 Programmmodul SPE				
BA SPE	1.-2. Semester	9 SWS	15 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 81/294
Lehrform			Vorlesung, Seminar, Tutorien	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>	
Dauer			2 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Referate und Hausarbeit oder Klausur	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen, ca. 60 Minuten	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Soziologische Theorie Lehrstuhl für Politikwissenschaft Lehrstuhl für Wirtschafts- und Verkehrspolitik	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Pflichtmodul 1. und 2. Semester	

Inhalte

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Soziologie, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre. Die »Problemgeschichte der Soziologie« stellt die Begriffsgrundlagen und Theorieentwürfe der Soziologie in ihren französischen (von Comte über Durkheim bis Latour), deutschen (von Tönnies über Weber und Simmel bis Luhmann), russischen (Sorokin), englischen (Giddens) und amerikanischen (von Mead über Goffman und Parsons bis White) Traditionslinien dar. Theorien und Begriffe werden dabei stets auch als Zeitdiagnostiken verstanden, sodass die Problemgeschichte der Soziologie zugleich die Zeitgeschichte seit der Französischen Revolution reflektiert.

In der politikwissenschaftlichen Veranstaltung werden die Studierenden in die konzeptionellen Grundlagen des Public-Policy-Making-Prozesses eingeführt. Ebenso wird ihnen ein Überblick über demokratische Input-Strukturen sowie über die Implementierung staatlicher Programme in modernen demokratischen Staaten geboten. Ein besonderes Augenmerk der Veranstaltung liegt in einer Darstellung grundlegender politischer Institutionen in vergleichender Perspektive.

Die Lehrveranstaltung »Einführung Volkswirtschaftslehre« thematisiert die Kernfragen der Volkswirtschaftslehre. Wesentliche Elemente sind:

- | Einführung in die Methodologie der Volkswirtschaftslehre
- | Grundlagen der mikroökonomischen Modellbildung: Konsum-, Produktions-, Preis- und Markttheorie
- | Grundlagen der makroökonomischen Modellbildung: gesamtwirtschaftliche Nachfrage und Volkseinkommen, Güter- und Geldmarkt
- | Funktionsweise von Märkten, Marktformen, Wettbewerb und Staatseingriffen
- | Geld- und Fiskalpolitik
- | Wirtschaftspolitik
- | Konzepte ökonomischen Denkens

Qualifikationsziele

In diesem Modul lernen die Studierenden, vielfältige gesellschaftliche Probleme durch die verschiedenen fachlichen Perspektiven ihres Studienganges zu analysieren. Hierdurch lernen sie unterschiedliche disziplinäre Betrachtungsweisen und Methoden kennen. Die Studierenden erlernen die kritische Reflexion sozialer Phänomene auf der Grundlage zeithistorischer Kontextualisierungen. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, das Wirken politischer Institutionen in Abhängigkeit von deren Design zu analysieren und interpretieren. Darüber hinaus lernen sie politische Phänomene konzeptionell in den Prozess des Public-Policy-Making einzuordnen und die gegenseitigen funktionalen, organisatorischen und personellen Verschränkungen zwischen Politik und Verwaltung zu erkennen sowie kritisch zu hinterfragen.

Die Studierenden werden umfassend für ökonomische Fragestellungen sensibilisiert. Sie erhalten einen einführenden Überblick über die wesentlichen Teilgebiete der Volkswirtschaftslehre. Durch die Veranstaltung werden die Studierenden in die Lage versetzt, gesamtwirtschaftliche Problemstellungen mit den grundlegenden mikro- und makroökonomischen Methoden zu analysieren. Sie sollen zudem die methodologischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre ebenso wie zentrale Konzepte ökonomischen Denkens beherrschen.

Literatur

Schneider, Wolfgang Ludwig (2002-4): Grundlagen der soziologischen Theorie 1-3. Wiesbaden:

Springer VS.

Ball, Allan R. / Peters, B. Guy (2000): Modern Politics and Government, 6. Auflage, Chatham House: New York / London.

Glaessner, Gert-Joachim (2005): Demokratie in Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag.

Mankiw, N. Gregory / Taylor, Mark P.(2012): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Aufl., Stuttgart.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 100151 Problemgeschichte der Soziologie	5	3
LV 100091 Polity, Politics, Policy	5	3
LV 100072 Einführung Volkswirtschaftslehre	5	3

Modul 10014 Interdisziplinäre Perspektiven				
BA SPE	1.-2. Semester	9 SWS	15 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 81/294
Lehrform		Vorlesung, Seminar, Tutorien		
Veranstaltungstyp		Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>		
Dauer		2 Semester		
Angebotsturnus		jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>		
Prüfungsleistungen		Referate und Hausarbeit oder Klausur		
Prüfungsumfang bzw. -dauer		ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen, ca. 60 bis 90 Minuten		
Modulverantwortlich		Akademische Programmleitung SPE Akademische Programmleitung CCM Akademische Programmleitung PAIR Akademische Programmleitung CME		
Teilnahmevoraussetzungen		–		
Verwendbarkeit des Moduls		Pflichtmodul 1. und 2. Semester		
<p>Inhalte Dieses Modul setzt sich zusammen aus den Lehrveranstaltungen der programmspezifischen Pflichtmodule aller BA-Studienprogramme. Studierende können aus insgesamt 7 Lehrveranstaltungen 3 Lehrveranstaltungen frei wählen.</p> <p>Qualifikationsziele Studierende können bereits ab dem ersten Semester, neben ihren Pflichtkursen, weitere Schwerpunkte in ihrem Studium setzen sowie systematisch Einblicke in die wissenschaftstheoretische Heuristik und Methodik anderer Disziplinen gewinnen.</p> <p>Literatur Wird projektabhängig eingestellt.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 100071 Einführung Betriebswirtschaftslehre			5	3
LV 100073 Betriebliches Rechnungswesen			5	3
LV 100081 Einführung in kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen			5	3
LV 100082 Einführung in kulturwissenschaftliche Fragestellungen			5	3
LV 100083 Kulturgeschichte			5	3
LV 100092 Öffentliche Verwaltung			5	3
LV 100093 Grundlagen des Rechts			5	3
LV 100094 Internationale Beziehungen			5	3

Major Phase | Pflichtmodule

Modul 11416 Methoden				
BA SPE	3.-4. Semester	9 SWS	18 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 81/369
Lehrform		Vorlesung, Übung, Workshop, Tutorien		
Veranstaltungstyp		Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>		
Dauer		2 Semester		
Angebotsturnus		jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>		
Prüfungsleistungen		Paper		
Prüfungsumfang bzw. -dauer		ca. 20.000 Zeichen		
Modulverantwortlich		Lehrstuhl für Wirtschaftspsychologie und Führungsethik Leitung des Methodenzentrums Lehrstuhl für Politische Soziologie		
Teilnahmevoraussetzungen		–		
Verwendbarkeit des Moduls		Pflichtmodul im 3. und 4. Semester		
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul baut auf den im Zeppelin Jahr erworbenen Methoden- und Statistikkenntnissen auf. In der LV „Angewandte Statistik“ werden der Umgang mit Statistiksoftware eingeführt sowie grundlegende statistische Analysen mit Statistiksoftware behandelt. Dies beinhaltet das Einlesen in und Bearbeiten von Daten, deren Darstellung durch Maßzahlen und Grafiken, die Beschreibung und das Testen von Zusammenhängen sowie multivariate Analysen.</p> <p>Die LV „Praxis der Forschung“ soll einen Einblick in Planung und Ablauf von Forschungsvorhaben vermitteln. Hierbei von Bedeutung sind die theoretische Einordnung des Vorhabens, die Entwicklung einer Fragestellung sowie die konkrete Planung der weiteren Bearbeitungsschritte innerhalb des zur Verfügung stehenden Zeitrahmens. Anhand ausgewählter Beispiele sollen zudem die Standards wissenschaftlicher Forschung vermittelt werden.</p> <p>Die LV „Advanced Methods“ dient der Vertiefung und Spezialisierung der bisherigen Methodenkenntnisse. Im wechselnden Rhythmus werden Veranstaltungen zu unterschiedlichen Analyseverfahren aus dem Bereich der quantitativen und qualitativen Methoden angeboten.</p> <p>Die LV „Advanced Methods“ kann durch die LV 112044 „Econometrics“ ersetzt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an der LV 112044 „Econometrics“ ist, dass die LV 112041 „Wirtschaftsmathematik“ im Rahmen der multidisziplinären Module aus dem CME-Programm im Vorfeld besucht wurde.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Ziel des Moduls ist die eigenständige Bearbeitung empirischer Fragestellungen mittels geeigneter Analyseverfahren und deren Umsetzung mithilfe von Software. Dabei sollen sowohl wissenschaftliche Standards vermittelt als auch praktische Anleitungen gegeben werden. Darüber hinaus werden die bisherigen Methodenkenntnisse vertieft und Möglichkeiten zur Spezialisierung angeboten.</p> <p>Literatur</p> <p>Hellbrück, Reiner (2011): Angewandte Statistik mit R. Eine Einführung für Ökonomen und Sozialwissenschaftler. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>King, Gary, Robert Keohane, and Sidney Verba (1994): Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research. Princeton: Princeton University Press.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 114161 Angewandte Datenanalyse			6	3
LV 114162 Praxis der Forschung			6	3
2 LV 12346 Advanced Methods			6	3

Modul 11417 Soziologie				
BA SPE	3.-4. Semester	6 SWS	12 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 54/246
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>	
Dauer			2 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Referat und entweder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 40 Minuten, ca. 20.000 Zeichen	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Soziologische Theorie	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Pflichtmodul im 3. und 4. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul greift klassische und aktuelle Fragestellungen der soziologischen Theorie auf. Bezugsproblem ist stets die Frage nach der Möglichkeit (also auch: nach der Unwahrscheinlichkeit) strukturierter Sozialität, nach den Konstellationen, Formationen, Medien und Systemen des Sozialen, kurz: nach der Möglichkeit von Gesellschaft. Drei Grundbegriffe werden vor dem Hintergrund des Gesellschaftsbegriffs vorgestellt und hinsichtlich ihrer Aktualität diskutiert: die Interaktion unter Anwesenden als Frage nach dem Zusammenhang von Wahrnehmung, Motivation und Zurechnung des Handelns, die formale Organisation als Frage nach der Entscheidung über Mitgliedschaft, Verantwortung und Kommunikation sowie die Differenzierung der Weltgesellschaft als Frage nach Sinn- und Wertsphären, Funktionssystemen und Hierarchien sowie als Frage nach Integration, Inklusion und Exklusion. Die Ausgangsfrage lautet in allen drei Fällen (Interaktion und Handlung, Differenzierung und Integration, Organisation und Gesellschaft), wie soziale Ordnung und Unordnung möglich sind und worin ihre gesellschaftliche Funktion besteht.</p> <p>Aus den drei Lehrveranstaltungen müssen zwei belegt werden.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Qualifikationsziele des Moduls sind hinreichende Vertrautheit mit soziologischen Fragestellungen im interdisziplinären Diskurs und analytische Kompetenzen im Umgang mit aktuellen oder auch historischen sozialen Problemen.</p> <p>Literatur</p> <p>Erving Goffman (1974): Frame Analysis. An Essay on the Organization of Experience. Boston. Niklas Luhmann (1997): Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt am Main. John W. Meyer (2005): Weltkultur. Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen, Frankfurt am Main. Talcott Parsons und Edward A. Shils (1951): Toward a General Theory of Action, Cambridge, MA. Max Weber (2002): Wirtschaft und Gesellschaft: Grundriss der verstehenden Soziologie, Tübingen.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 114071 Handlungs- und Interaktionstheorie			6	3
LV 100115 Weltgesellschaft (Differenzierung und Integration)			6	3
LV 114073 Gesellschaftstheorie der Organisation			6	3

Modul 11418 Politik				
BA SPE	3.-4. Semester	6 SWS	12 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 54/246
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>	
Dauer			2 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Präsentation und Hausarbeit oder Klausur	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 40 Minuten, ca. 20.000 Zeichen, ca. 90 Minuten	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Politikwissenschaft Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europäische Institutionen Lehrstuhl Global Governance	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Pflichtmodul im 3. und 4. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul greift zentrale Fragestellungen der Politikwissenschaft auf, wobei das Hauptaugenmerk auf der vergleichenden Analyse von Governance-Systemen im nationalen und globalen Kontext – samt ihrer Policy-Wirkungen – und ihrer normativen Grundlagen in den ideengeschichtlichen, politisch-philosophischen Diskursen liegt. Es wird ein Verständnis der Grundelemente politischer Steuerung im Nationalstaat sowie der Analyse von Prozessen und Steuerungsmodi öffentlicher Politik vermittelt. Im Rahmen der politischen Philosophie stehen Herrschaftsformen und -bedingungen im Mittelpunkt. Es werden grundlegende Begriffe der politischen Philosophie wie Gerechtigkeit, Rechte und Verpflichtungen erläutert und diskutiert sowie das Verhältnis von Konflikt und Kooperation innerhalb einer Gemeinschaft und zwischen verschiedenen Gruppen oder Gemeinschaften. Zudem werden die Herausforderungen und Konfliktsituationen – die der Globalisierungs- und gesellschaftliche Integrationsprozess mit sich bringt und die durch multilaterale Institutionen und soziale Bewegungen kanalisiert und strukturell bearbeitet werden – fokussiert. Aus den drei Lehrveranstaltungen müssen zwei belegt werden.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden je nach Schwerpunktsetzung in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> die Probleme nationalstaatlicher Steuerung zu verstehen; Regierungssysteme in ihren grundlegenden Komponenten zu vergleichen; den Umfang und die inhaltliche Ausrichtung moderner Staatstätigkeit – insbesondere mit Blick auf wohlfahrtsstaatliche Politik – im internationalen Vergleich kritisch zu vergleichen und zu beurteilen; grundlegende Konzepte der politischen Philosophie zu erkennen sowie politische Institutionen mit Hilfe dieser Konzepte zu beurteilen und einzuschätzen; politisch-ökonomische Denkfiguren auf Fragestellungen, die sich aus der Globalisierung strukturell und institutionell ergeben, anzuwenden. 				

Literatur

Nye, Joseph, and John Donahue (Eds.) (2000): Governance in a globalizing world. Washington, D. C.: Brookings Press.

Hill, Michael (2012): The Public Policy Process, Prentice Hall: Pearson.

Hampton, Jean (1997): Political Philosophy, Boulder.

Chhotray, Vasudha, and Gerry Stoker (2010): Governance Theory and Practice: A Cross- Disciplinary Approach. New York: Palgrave MacMillan.

Stichweh, Rudolf (2000): Die Weltgesellschaft. Soziologische Analysen. Frankfurt: Suhrkamp. Willke, Helmut (2007): Smart governance. Governing the global knowledge society. Frankfurt und New York: Campus.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 114081 Vergleichende Politikwissenschaft	6	3
LV 114082 Politische Philosophie	6	3
LV 114083 Globales Regieren	6	3

Modul 11419 Ökonomie				
BA SPE	3.-4. Semester	6 SWS	12 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 54/246
Lehrform			Seminar, Tutorium	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>	
Dauer			2 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			Referate und Hausarbeit oder Klausur	
Modulverantwortlich			ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen, ca. 60 Minuten	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für International & Digital Economics Lehrstuhl für Institutional Economics & Transcultural Leadership	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Pflichtmodul im 3. und 4. Semester	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Denkformenwandel ökonomischer Wertschöpfung; Von der Aristotelischen „Oikonomia“ hin zu Industriefirmen in modernen Märkten; Theorie der Firma im Managementkapitalismus; Vertiefte Modelle der mikroökonomischen Haushalts-, Produktions- und Markttheorie; Anwendung mikroökonomischer Konzepte auf aktuelle wirtschaftspolitische Problemstellungen; Regulierung und Deregulierung von Märkten; Entscheidungen bei Unsicherheit, Märkte mit asymmetrischer Information; Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung; Klassisch-neoklassisches und keynesianisches Grundmodell der Makroökonomie; Moderne Konzepte der politischen Ökonomie. <p>Aus den drei Lehrveranstaltungen müssen zwei belegt werden. Empfohlen wird, die Veranstaltungen in folgender Reihenfolge zu belegen: 114091 „Mikroökonomie“ („Microeconomics“) (3. Semester) 114092 „Makroökonomie“ („Macroeconomics“) (4. Semester) 100111 „Theoriegeschichte der Wirtschaftswissenschaften“ („History of Economic Theory“) (4. Semester)</p> <p>Qualifikationsziele Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen Kategorien und Gegenstandsbereiche der Ökonomie an ihrem Ursprung; lernen die Grundlagen der Organisationsökonomik kennen; erarbeiten sich die Theorie der Firma selbständig anhand der relevanten Texte zur Theory of the Firm; werden zur mikro- und makroökonomischen Analyse arbeitsteiliger Koordinations- und Marktprozesse befähigt; erlangen die Fähigkeit, die Funktionsweise von Märkten und die Bedeutung von staatlichen Markteingriffen zu beurteilen; lernen die Prinzipien der Gestaltung von Anreizsystemen und Institutionen zu verstehen; diskutieren die Auswirkungen der Fiskal- und Geldpolitik auf die Wirtschaft; verstehen die makroökonomischen und politisch-ökonomischen Modelle und lernen diese auf aktuelle wirtschaftspolitische Frage- und Problemstellungen der Weltwirtschaft anzuwenden. 				

Literatur

Schumpeter, J.A. (1965): Geschichte der ökonomischen Analyse, Göttingen, 2.Bd.

Wieland, J. (2012): Die Entdeckung der Ökonomie. Kategorien, Gegenstandsbereiche und Rationalitätstypen der Ökonomie an ihrem Ursprung, Bern/Stuttgart, Metropolis, 2. Auflage.

Blanchard, Olivier, Illing, Gerhard (2014): Makroökonomik, 6. aktualisierte und erweiterte Auflage, München.

Pindyck, R. S. / Rubinfeld, D. L. (2013): Mikroökonomie, 8. Aufl., München u.a.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 114091 Mikroökonomie	6	3
LV 114092 Makroökonomie	6	3
LV 100111 Theoriegeschichte der Wirtschaftswissenschaften	6	3

Major Phase | Wahlpflichtmodule

Modul 123111 Demokratie- & Staatstheorien				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform		Seminar		
Veranstaltungstyp		Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>		
Dauer		1 Semester		
Angebotsturnus		jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>		
Prüfungsleistungen		Präsentation und Hausarbeit		
Prüfungsumfang bzw. -dauer		ca. 40 Minuten, ca. 20.000 Zeichen		
Modulverantwortlich		Lehrstuhl für Politikwissenschaft		
Teilnahmevoraussetzungen		– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV 114082 "Politische Philosophie"		
Verwendbarkeit des Moduls		Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester		
<p>Inhalte Im Modul „Demokratie- und Staatstheorien“ geht es in erster Linie um die Begründung und die Ausübung demokratischer Herrschaft bzw. der Legitimation politischen Handelns.</p> <p>Qualifikationsziele Die Studierenden lernen in dem Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Legitimation staatlichen Handelns die theoretische Fundierung demokratischer Entscheidungsstrukturen Probleme bei der Umsetzung demokratischer Entscheidungsstrukturen in der Praxis kritisch zu reflektieren die Legitimation der Ausübung von Herrschaft in unterschiedlichen Kontexten kritisch zu analysieren und hinterfragen <p>Die Studierenden erlernen die Konzepte Herrschaft und Macht sowohl aus der normativen als auch der positiven Perspektive zu betrachten und vor allem die gegenseitige Bedingtheit von Theorie und Praxis in Bezug auf diese Konzepte zu beleuchten.</p> <p>Literatur Dahl, Robert A. (1989): Democracy and its Critics, New Haven: Yale University Press. Dryzek, John S. (2000): Deliberative Democracy and Beyond, Oxford: Oxford University Press. Goodin, Robert E. (2003): Reflective Democracy, Oxford: Oxford University Press. Kersting, Wolfgang (1994): Die politische Philosophie des Gesellschaftsvertrags, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Riker, William H. (1982): Liberalism against Populism. Prospect Heights: Waverland Press. Sartori, Giovanni (1992): Demokratietheorie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 123111 Demokratie- & Staatstheorien			6	3

Modul 114093 Politische Ökonomie				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Präsentation und Essay oder Klausur	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 40 Minuten, ca. 15.000 Zeichen, ca. 60 Minuten	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für International & Digital Economics	
Teilnahmevoraussetzungen			– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV 114091 “Mikroökonomie” und der LV 114092 “Makroökonomie”	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalt</p> <p>Eine Kernfrage der neuen politischen Ökonomie ist, welche Faktoren die Institutionen der kollektiven Entscheidungsfindung determinieren. Wieso sind manche Staaten Demokratien mit regelmäßigen Wahlen und den Bürgern rechenschaftspflichtigen Politikern und andere nicht? Das Rahmenkonzept der neuen politischen Ökonomie ist „ökonomiebasiert“; es betont die individuellen ökonomischen Anreize als ausschlaggebend für politische Präferenzen. Die neue politische Ökonomie geht vom strategischen Verhalten von Personen aus und nimmt an, dass dieses Verhalten mittels der Spieltheorie nachgebildet werden kann. Unterschiedliche Gruppen haben entgegengesetzte Interessen bezüglich politischer Ergebnisse und wandeln diese in opponierende Gestaltungsvorstellungen der politischen Institutionen, welche die politischen Ergebnisse determinieren, um. Die Vorlesung diskutiert ergänzend die Bedeutung von Kultur, Religion und Geografie für die wirtschaftliche Entwicklung.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sollen ihr Wissen und ihre Analysefähigkeiten in den Bereichen der politischen Ökonomie, Makroökonomie und empirischen Ökonomie vertiefen.</p> <p>Literature</p> <p>Acemoglu, Daron, Robinson, James (2012): Economic Origins of Dictatorship and Democracy, New York: Crown Publisher.</p> <p>Acemoglu, Daron, Robinson, James (2012): Why Nations Fail: The Origins of Power, Prosperity, and Poverty, New York: Cambridge University Press.</p> <p>Selected Journal Articles and Working</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 114093 Politische Ökonomie			6	3

Modul 124024 Städte - Strukturen, Logiken, Medien				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Referat und entweder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Soziologische Theorie	
Teilnahmevoraussetzungen			- (Empfehlenswert: Modul 11417 Soziologie)	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Das Problem, an dem dieses Modul arbeitet, ist das Verhältnis von Offenheit und Schließung. Es tritt auf als Verhältnis von Distanz und Nähe, Freiheit und Abhängigkeit, Anwerbung und Verdrängung, Aufbau und Abriss. Seit der Neuzeit sind Städte Orte der Freiheit von etwas – insbesondere von den Bindungen und Verpflichtungen des eher traditionellen ländlichen oder provinziellen Lebens. Sie versprechen auch Orte der Freiheit zu etwas zu sein – vor allem Orte der Entfaltung von Individualität und von Sozialität (ein Ausdruck, der mit dem der Stadt historisch nahezu zusammenfällt). Diese Entfaltung folgt (in Leistungs- und in Konsumerwartungen) vor allem ökonomischen Rationalitäten, die an die Stelle der traditionellen Bindungen treten. Auf diese Weise wird die Stadt zu einem Raum, in dem unter dem Namen individueller Freiheit mit Knappheiten gehandelt und über Knappheiten kommuniziert wird; sie wird zum sozialen Raum schlechthin.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sollen am konkreten Gegenstand historisches und empirisches Arbeiten und kritisches Diskutieren erlernen.</p> <p>Literatur</p> <p>Helmuth Berking, Martina Löw (Hg., 2008): Die Eigenlogik der Städte. Neue Wege für die Stadtforschung. Frankfurt am Main/New York.</p> <p>Mike Davis (2007): Planet der Slums. Berlin.</p> <p>Martina Löw (2001): Raumsoziologie, Frankfurt am Main.</p> <p>Saskia Sassen (2002): The Global City: New York, London, Tokyo. 2nd ed. Princeton N.J.</p> <p>Richard Sennett (1994): Flesh and Stone: The Body and the City in Western Civilization. New York/London.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124024 Städte - Strukturen, Logiken, Medien			6	3

Modul 124025 Globale Kultur & Kommunikation				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Hausarbeit oder zwei Theorieexpertisen	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20.000 Zeichen, ca. 10.000	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Allgemeine Medien- und Kommunikationswissenschaft	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Prozesse der Internationalisierung und der Transnationalisierung der Massenkommunikation vermischen sich zusehends mit Fragen zur Rolle des Internets bzw. der Kommunikation in sogenannten „social webs“, wodurch das Problem der Rolle und Stellung der Medien für die gesellschaftliche und kulturelle Integration in der globalen Moderne auf neue Art in den Vordergrund tritt.</p> <p>Behandelt werden vor diesem Hintergrund z. B. die Entstehung und der Wandel sogenannter „Spaces of Identity“ bzw. "Spaces of Culture" im nationalkulturellen, europäischen und internationalen sowie globalen Rahmen. Gegenstände der Analyse sind etwa Fragen der kulturellen Beeinflussung durch inter- bzw. transnational verbreitete Medienprogramme oder die Entwicklung von globalen Netzkulturen vor dem Hintergrund von Fragen der Ethnizität und Identität in der "Diaspora" oder im Rahmen globaler Protestbewegungen.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul vermittelt relevante Konzepte, Methoden und Theorien für das Verständnis von globalen sowie inter- und transkulturellen Prozessen am Beispiel globaler Kommunikationsströme. Die Studierenden lernen den Diskurs zu den Folgen der gesellschaftlichen und kulturellen Globalisierung aus der Perspektive kommunikationswissenschaftlicher Grundfragen kennen.</p> <p>Literatur</p> <p>Hall, Stuart (1994): Die Frage der kulturellen Identität, in: ders., Rassismus und kulturelle Identität. Ausgewählte Schriften 2, Hamburg, S.180-222.</p> <p>Tomlinson, John (2002): Internationalismus, Globalisierung und kultureller Imperialismus, in: Löffelholz, Martin; Hepp, Andreas (Hrsg.): Transkulturelle Kommunikation, in: dies. (Hrsg.): Grundlagentexte zur transkulturellen Kommunikation, Konstanz, S.140-163.</p> <p>Welsch, Wolfgang (1999): Transculturality: The Puzzling Form of Cultures Today, in: Featherstone, Mike; Lash, Scott (eds.), Spaces of Culture, London et al., S.199-213.</p> <p>Wolton, Dominique (2003): L'Autre Mondialisation. Paris.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124025 Globale Kultur & Kommunikation			6	3

Modul 124032 Nachhaltigkeit – Konzepte, Praktiken, Politiken			
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS
			Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform		Seminar	
Veranstaltungstyp		Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer		1 Semester	
Angebotsturnus		jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen		Referat und Hausarbeit	
Prüfungsumfang bzw. -dauer		ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen	
Modulverantwortlich		Lehrstuhl für Sozioökonomik	
Teilnahmevoraussetzungen		–	
Verwendbarkeit des Moduls		Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Anthropozän als neue Phase der Erdgeschichte Modernisierung und Grenzen des Wachstums Wachstumszwang und Postwachstumsökonomie – Wirtschaftsmodelle und deren anthropologische Annahmen Ursprung und Geschichte des Nachhaltigkeitsbegriffs sowie seiner funktionalen Äquivalente Konzeptionen der Nachhaltigkeit Kritik des Nachhaltigkeitsdiskurses Spezielle Themen (u.a.: Klimadiskurs) Politische Akteure und Strategien der Nachhaltigkeit sowie deren Gegner – nationale, transnationale und postnationale Ebene - Indikatorensysteme Methoden des Nachhaltigkeitsmanagements und der sozialen Intervention („Change“) Evolution und Scheitern von Regulierung <p>Qualifikationsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> Kenntnis der Grundbegriffe, Definitionen, Strategien und Barrieren von Nachhaltigkeit auf der Ebene von Natur, Wirtschaft und Gesellschaft Einsicht in die postnationale Dimension der Thematik Befähigung zur Kritik der politischen Praxis sowie zur sozialen Intervention in politischen Kontexten Grundwissen zum Nachhaltigkeitsmanagement auf Organisationsebene (Unternehmen, Kommunen, NGOs) <p>Literatur</p> <p>Beck, U. (1986): Risikogesellschaft - auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt/M.: Suhrkamp.</p> <p>Grunewald, A.; Kopfmüller, J. (2012): Nachhaltigkeit (2. Aufl.). Frankfurt/M., New York: Campus. Moldaschl, M. (Hrsg.) (2007): Immaterielle Ressourcen. Nachhaltige Unternehmensführung und Arbeit I (2. Aufl.). München: Hampp.</p> <p>Ott, K.; Döring, R. (2008): Theorie und Praxis starker Nachhaltigkeit. Marburg: Metropolis.</p> <p>Skidelsky, R.; Skidelsky E. (2013): Wie viel ist genug? Vom Wachstumswahn zu einer Ökonomie des guten Lebens. München: Kunstmann (Orig.: How Much is Enough?: Money and the Good Life. New York, NY: Other Press 2012).</p> <p>WBGU (Wissenschaftl. Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen) (2011): Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. URL: http://www.wbgu.de/hauptgutachten/hg2011-transformation/</p> <p>Weizsäcker, E.U.v. (2010): Faktor Fünf: die Formel für nachhaltiges Wachstum. München: Droemer (engl.: Factor Five: Transforming the Global Economy through 80% Improvements in Resource Productivity. Routledge 2009).</p>			
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS
LV 124032 Nachhaltigkeit – Konzepte, Praktiken, Politiken			6
			SWS
			3

Modul 124041 Behavioral Business Ethics				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Referate und Klausur	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20 Minuten, ca. 60 Minuten	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Wirtschaftspsychologie und Führungsethik	
Teilnahmevoraussetzungen			– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV bzw. Module: 114161 "Angewandte Statistik", 124053 „Psychologie der Entscheidungen“ und 12346 "Advanced Methods"	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalt Behavioral Business Ethics ist eine interdisziplinäre Forschungsrichtung an den Schnittpunkten von Psychologie, Ethik, Ökonomie und Finanzwissenschaft. Basierend auf einer empirischen, primär experimentellen, Herangehensweise untersucht dieses Wissensgebiet, wie Menschen auf moralischethische Probleme im geschäftlichen oder finanzwissenschaftlichen Kontext reagieren und auf Grundlage welcher individuellen und kontextuellen Faktoren sich unethische Praktiken in Organisationen entwickeln können. Im Rahmen der Veranstaltung lesen und bearbeiten die Studierenden wissenschaftliche Artikel, welche sich mit aktuellen Fragestellungen der Verhaltensethik beschäftigen. Mögliche Fragen können hier etwa sein: Wie kann es dazu kommen, dass Personen (sogar gute Personen) sich in unethisches Verhalten verstricken, ohne sich dessen bewusst zu sein? Was macht Menschen „moralisch blind“? Verlassen sich Personen auf logisches Denken oder ihre Intuition, wenn sie entscheiden, was richtig oder falsch ist? Hat ethisches Verhalten etwas mit der Kontrolle von Verlockungen zu tun? Wie beeinflusst mentale Erschöpfung das Verhalten? Und was passiert, wenn Personen aufgrund von mentaler Ermüdung die Selbstkontrolle verlieren? Wie reagieren Personen auf (un-)ethisches Verhalten? Korruptiert Macht Menschen?</p> <p>Qualifikationsziele Studierende werden</p> <ul style="list-style-type: none"> Relevante Theorien und Ergebnisse der Forschung im Bereich Verhaltensethik kennenlernen Sich mit psychologischen Verzerrungen (biases) und Situationsfaktoren, die ethisches Verhalten verhindern oder fördern können auseinandersetzen Ihre methodischen Fähigkeiten durch eine Vertiefung der Auseinandersetzung mit experimenteller Forschung ausbauen Lernen die Ergebnisse in ihr tägliches Leben und Anwendungsfelder zu integrieren <p>Literature will be based on scientific papers. List of papers will be presented at the beginning of the lecture. De Cremer, D., Tenbrunsel, A.E. (2012) : Behavioral Business Ethics: Shaping an Emerging Field. New York: Taylor & Francis Group. De Cremer, D. (2009): Psychological Perspectives on Ethical Behavior and Decision Making. Information Age Publishing. Bazerman, M.H., Tenbrunsel, A.E. (2011): Blind Spots. Why We Fail to Do What’s Right and What to Do about It. New Jersey: Princeton University Press.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124041 Behavioral Business Ethics			6	3

Modul 124042 Corporate Responsibility & Compliance				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Referate, Hausarbeit oder Klausur	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen, ca. 60 Minuten	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Institutional Economics & Transcultural Leadership	
Teilnahmevoraussetzungen			– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV 100111 „Theorie der Wirtschaftswissenschaften“	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschaffenheit der Firma & Institutionelle Ökonomie Strategisches normatives Management Integrität & Compliance Management & Werte-Management Corporate Responsibility & Menschenrechte Nachhaltige Entwicklungsziele & Nachhaltigkeit Stakeholder Management & Shared Value Fallbeispiele & Stakeholder Modell <p>Qualifikationsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> Eingliederung von Wirtschaftsethik als strategischer und operativer Erfolgsfaktor in Unternehmen Tiefer Einblick in das Feld der Wirtschaftsethik Modelle mit deren Hilfe Dilemmata der Wirtschaftsethik von geschäftlicher Verwaltungsebene aus gelöst werden können Wissen über Corporate Social Responsibility und Menschenrechte, Nachhaltigkeit: Standards, Management System, Diskurse; Basiswissen über gesetzliche Anforderungen eines Unternehmens Öffentliche und private Regulierung im Hinblick auf Integrität und Compliance Chancen und Herausforderungen bei der Anwendung dieser Anforderungen Implementationsstrategien für effektive Compliance Management Systeme Implementationsstrategien, Instrumente und Audits der entsprechenden Managementsysteme und Ausarbeitung der Grundlagen der Entwicklung von nationalen und globalen Strategien von Unternehmen <p>Literatur</p> <p>Carroll, A.B., Buchholtz, A.K. (2008): Business and Society: Ethics and Stakeholder Management. Mason, OH: South Western Cengage Learning.</p> <p>Sacconi, L., Blair, M., Freeman, R.E. (Eds.) (2010): Corporate Social Responsibility and Corporate Governance: The Contribution of Economic Theory and Related Disciplines. Palgrave.</p> <p>Küng, H., Leisinger, K.M., Wieland, J. (2010): Manifesto Globale Economic Ethic. München: dtv. Wieland, J., Steinmeyer, R., Grüninger, S. (Hrsg.) (2010): Handbuch Compliance Management. Erich Schmidt Verlag (ESV). Wieland, J.: Metropolis-Reihe „Studien zur Governanceethik“ (2004 bis 2011)</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124042 Corporate Responsibility & Compliance			6	3

Modul 124043 Theorie der Firma				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform		Seminar		
Veranstaltungstyp		Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>		
Dauer		1 Semester		
Angebotsturnus		jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>		
Prüfungsleistungen		Referate, Hausarbeit oder Klausur		
Prüfungsumfang bzw. -dauer		ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen, ca. 60 Minuten		
Modulverantwortlicher		Lehrstuhl für Institutional Economics & Transcultural Leadership		
Teilnahmevoraussetzungen		– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV: 114073 "Organisations- und Netzwerktheorie", 114091 "Mikroökonomie", 100111 "Theoriegeschichte der Wirtschaftswissenschaften"		
Verwendbarkeit des Moduls		Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester		
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Institutionenökonomische Theorie der Firma Transaktionskosten-Theorie Property-Rights-Theorie Principal-Agent-Theorie. <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sollen die Grundlagen der Organisationsökonomik kennenlernen und selbständig anhand der relevanten Texte zur Theory of the Firm erarbeiten. Sie sollen insbesondere den institutionenökonomischen Ansatz der Property-Rights-Theorie, der Transaktionskosten-Theorie und der Principal-Agent-Theorie verstehen und entlang von Primärtexten kritisch analysieren.</p> <p>Literatur</p> <p>Hirschey, M. (2003): Managerial Economics. Ohio: Thomson South-Western.</p> <p>Foss, N.J. (Ed.) (1997): Resources, Firms, and Strategies. A Reader in the Resource-Based Perspective. Oxford Management Readers.</p> <p>Richter, R., Furubotn E.G. (3. Auflage 2003): Neue Institutionenökonomik. Tübingen: Mohr (Siebeck).</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124043 Theorie der Firma			6	3

Modul 124052 Sicherheit & Risiko				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Referat und Hausarbeit	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für internationale Sicherheitspolitik	
Teilnahmevoraussetzungen			– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV 100115 "Gesellschaftstheorie"	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Die moderne Gesellschaft bescheinigt sich gerne einen rationalen Umgang mit Risiken. Das ist umso überraschender, als der Begriff des Risikos die Idee einer unbekanntem Zukunft impliziert. Wie ist ein rationaler Umgang mit einer unbekanntem Zukunft möglich? Das Modul vertieft verschiedene Rationalitätsbegriffe (Zweck-, Wert- und Systemrationalität), diskutiert deren Kritik und beschäftigt sich mit der Soziologie, Ökonomie und Psychologie des Risikos, verschiedenen Formen des Risikomanagements und allfälligen, wenn auch vergeblichen Versuchen, auf die „sichere“ Seite von Entscheidungen zu gelangen.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Kenntnis der Traditionen des Rationalitäts- und des Risikobegriffs, der Modelle riskanten Entscheidens, der Verfahren von Risikoanalyse, Risikobewertung und Risikomanagement sowie der Soziologie und Psychologie riskanter Entscheidungen im Alltag, in Organisationen und in der öffentlichen Kritik.</p> <p>Literatur</p> <p>Frank H. Knight (1921): Risk, Uncertainty, and Profit, New York.</p> <p>Mary Douglas und Aaron Wildavsky (1982): Risk and Culture: An Essay on the Selection of Technical and Environmental Dangers, Berkeley, CA.</p> <p>Niklas Luhmann (1991): Die Soziologie des Risikos, Berlin.</p> <p>Gerd Gigerenzer (2013): Risiko: Wie man die richtigen Entscheidungen trifft, dt. Gütersloh.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124052 Sicherheit & Risiko			6	3

Modul 123131 Entscheidungs- & Spieltheorie				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Klausur	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 90 Minuten	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Politikwissenschaft	
Teilnahmevoraussetzungen			– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV 114091 "Mikroökonomie"	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Die Spieltheorie, ursprünglich ein Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaften, findet inzwischen in fast allen sozialwissenschaftlichen Disziplinen Anwendung bei der Analyse sogenannter strategischer Entscheidungen. Dies sind Entscheidungen, bei denen der Akteur bei der Auswahl seiner eigenen Handlung die erwarteten Handlungen der „Mitspieler“ berücksichtigt. Klassische Anwendungen der Spieltheorie aus der Soziologie, der Politikwissenschaft und der Ökonomie gibt es in den Bereichen sozialer Dilemmata, der internationalen Politik (Rüstungswettlauf, Abschreckung), der ökonomischen Theorie der Demokratie (Welche Wahlplattform soll eine Partei einnehmen, um ihre Siegeschancen zu optimieren?) sowie der Bereitstellung öffentlicher Güter und der Vertragstheorie (Hobbes). In dem Modul werden die wichtigsten Grundbegriffe der Spieltheorie, wie kardinaler Nutzen, Nash-Gleichgewicht, Minmax Theorem etc., erläutert – wenn möglich immer in Bezug auf das entsprechende Analyseproblem bzw. den Aspekt des Problems, für das bzw. den das jeweilige Konzept eine Lösung darstellt.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden unterschiedliche „Spiele“. Sie können die Spiele identifizieren und zur Analyse von Problemen heranziehen. Sie können einfache eigene spieltheoretische Modellierungen zur Analyse bestimmter Probleme entwerfen.</p> <p>Literatur</p> <p>Behnke, Joachim (2013): Entscheidungs- und Spieltheorie. Baden-Baden: Nomos.</p> <p>Brandenburger, Adam and Barry Nalebuff (2007): Coopetition: kooperativ konkurrieren - Mit der Spieltheorie zum Geschäftserfolg. Rieck-Verlag.</p> <p>Diekmann, Andreas (2009), Spieltheorie. Reinbek: Rowohlt.</p> <p>Gibbons, Robert (1992): Game Theory for applied Economists. Princeton: Princeton University Press.</p> <p>Taylor, Michael (1987), The possibility of cooperation, Cambridge: Cambridge University Press.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 123131 Entscheidungs- & Spieltheorie			6	3

Modul 124053 Psychologie der Entscheidungen				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform		Seminar		
Veranstaltungstyp		Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>		
Dauer		1 Semester		
Angebotsturnus		jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>		
Prüfungsleistungen		Referat und Klausur		
Prüfungsumfang bzw. -dauer		ca. 20 Minuten, ca. 60 Minuten		
Modulverantwortliche		Lehrstuhl für Sozial- & Wirtschaftspsychologie Lehrstuhl für Wirtschaftspsychologie und Führungsethik		
Teilnahmevoraussetzungen		– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV bzw. Module: 114161 "Angewandte Statistik" and 12346 "Advanced Methods (Experiments)"		
Verwendbarkeit des Moduls		Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester		
<p>Inhalte Die Veranstaltung beinhaltet eine wissenschaftliche Einführung in die Psychologie der Entscheidung. Sie zeigt auf Basis empirischer Studien, wie Menschen in einer immer komplexer werdenden, unsicheren Umwelt Entscheidungen treffen. Im ersten Teil der Vorlesung wird dargestellt, welche Prozesse Teil menschlichen Entscheidens sind, insbesondere die Informationssuche, Informationsnutzung und der Effekt von Feedback auf Entscheiden. Darüber hinaus wird sich intensiv mit Urteilsheuristiken und Urteilsverzerrungen (heuristics and biases) beschäftigt. Ein weiterer Aspekt ist Entscheiden unter Unsicherheit und der Umgang mit Risiko. Auch die Themen Lernen und Urteilsexpertise sind Teil des Kurses. Aktuelle Erkenntnisse der Sozialpsychologie zu Gruppenentscheidungen sollen Einblick geben, wie Entscheidungen in Gruppen getroffen werden. Final beschäftigt sich die Veranstaltung mit dem Einfluss von Emotionen auf individuelles Entscheiden. Das Modul richtet sich insbesondere an Studierende der Wirtschafts-, Politik- und Sozialwissenschaft. Forschung zu Urteilen und Entscheiden ist interdisziplinär, weswegen Studien aus der Kognitiven Psychologie, Sozialpsychologie, Wirtschaftspsychologie, Ökonomie und Verhaltensethik Basis des Kurses darstellen.</p> <p>Qualifikationsziele Die Studierenden sollen sich intensiv mit aktueller empirischer Forschung zu Urteilen und Entscheidung auseinandersetzen. Sie sollen Grenzen der Rationalität menschlicher Entscheidungsfindung kennenlernen. Auch sollen die Teilnehmer erfahren, welche typischen Urteilsverzerrungen Menschen unterliegen und wie diese beeinflusst bzw. verhindert werden können. Die Studierenden sollen Einblick in klassische Entscheidungstheorien und aktuelle empirische Forschung bekommen. Die Teilnehmer erfahren, wie soziale Prozesse individuelles Entscheiden beeinflussen. Ziel ist es, die Erkenntnisse der Studien auf die Probleme und Herausforderungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu übertragen.</p> <p>Literatur Newell, B. R., Lagnado, D. A., & Shanks, D. R. (2015): Straight choices: The psychology of decision making. Psychology Press. Jungermann, H., Pfister, H. R., & Fischer, K. (2012): Die Psychologie der Entscheidung. Heidelberg: Spektrum. Hardman, D. K., & Hardman, D. (2009): Judgment and decision making: Psychological perspectives (Vol. 11). John Wiley & Sons.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124053 Psychologie der Entscheidungen			6	3

Modul 114073 Netzwerke – Felder, Formen, Semantiken				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Hausarbeit, Präsentation	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20.000 Zeichen, ca. 20 Minuten	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für soziologische Theorie	
Teilnahmevoraussetzungen			– (Empfehlenswert: Modul 11417 Soziologie)	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul widmet sich einem der erfolgreichsten und wirkungsmächtigsten Begriffe der neueren und neuesten Sozialwissenschaften: dem des Netzwerks. Der Begriff integriert eher kulturtheoretische als sozialtheoretische und eher mathematische als soziologische Herkünfte, was zu seiner Verbreitung in den gegenwärtigen Wissenschaften sicher beiträgt. Er kann Mythen und Legenden über weite Zeiträume und kulturelle Differenzen hinweg tradieren. Er kann Personenverbände bezeichnen, die auf detaillierte Kenntnis und Vertrautheit verzichten und doch höchste Verbindlichkeiten erreichen. Er kann Ströme und Kanäle für liquide Ressourcen wie Geld oder Daten ermöglichen und Sinnzusammenhänge vermitteln, ohne dass diese füreinander im tieferen Sinne verständlich werden müssten. Und nicht zuletzt kann er sowohl analoge als auch digitale Architekturen beschreiben, deren ganze Materialität aus diesen Beschreibungen selbst besteht. Deshalb erstaunt es nicht, dass die moderne, zugleich individualisierte, kapitalisierte und digitalisierte Gesellschaft im Netzwerkbegriff einen ihrer Grundbegriffe findet.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden vergleichen soziologische, wissenschaftstheoretische und kulturhistorische Vernetzungskonzepte und Netzwerkbegriffe und wenden die Erkenntnisse aus diesen Vergleichen auf konkrete Phänomene, Sozialstrukturen und Mediendispositive an.</p> <p>Literatur</p> <p>Manuel Castells (2001): Der Aufstieg der Netzwerkgesellschaft (Das Informationszeitalter 1). Opladen. Sebastian Gießmann (2014): Die Verbundenheit der Dinge. Eine Kulturgeschichte der Netze und Netzwerke. Berlin. Bruno Latour (2005): Reassembling the Social. Oxford. Herbert A. Simon (1962): The Architecture of Complexity, in: Proceedings of the American Philosophical Society 6/106, S. 467-482. Harrison C. White (2008): Identity and Control. How Social Formations Emerge.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124071 Netzwerke – Felder, Formen, Semantiken			6	3

Modul 124071 Soziale Ungleichheit: Arbeit, Kredit, Distinktion				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform		Seminar		
Veranstaltungstyp		Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>		
Dauer		1 Semester		
Angebotsturnus		jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>		
Prüfungsleistungen		Hausarbeit, Präsentation		
Prüfungsumfang bzw. -dauer		ca. 20.000 Zeichen, ca. 20 Minuten		
Modulverantwortlich		Lehrstuhl für soziologische Theorie		
Teilnahmevoraussetzungen		– (Empfehlenswert: Modul 11417 Soziologie)		
Verwendbarkeit des Moduls		Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester		
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul führt zum einen in die Grundbegriffe und Grundprobleme der soziologischen Ungleichheitsforschung und damit der Sozialstrukturanalyse ein. Zum anderen werden konkrete Fragen diskutiert. Begonnen wird mit Fragen der Ungleichheit durch Arbeit – die als Medium der Überwindung traditionaler Ungleichheit durch Herkunft und Geburt gilt, zugleich aber auch das Medium der Durchsetzung neuer, moderner Ungleichheiten ist. Arbeit führt zu Leistungserwartungen und setzt Kompetenzen voraus, ist also auf das Engste an Bildung geknüpft, die ihrerseits alles andere als egalitär und gerecht organisiert ist. Arbeit ist mit Wohlstands- und Sicherheitserwartungen verbunden, sie verspricht soziales Kapital und offene Zukünfte, vertraut also auf sozialen Kredit und auf Individualität durch Distinktionschancen, die aber mit keineswegs für jede:n realisierbaren Konsumversprechen und Lebensstilen einhergehen. Das Seminar wird diese und weitere Fragen v.a. qualitativ und quantitativ empirisch analysieren, ohne dabei historische und gegenwartsdiagnostische Problemstellungen zu vernachlässigen.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden erlernen die Grundbegriffe der Sozialstrukturanalyse und schulen ihre soziologischen Problembeschreibungs- und -analysefähigkeiten.</p> <p>Literatur</p> <p>Cornelia Dlabaja, Karina Fernandez, Julia Hoffman (Hg., 2023): Aktuelle Ungleichheitsforschung. Befunde _ Theorien – Praxis. Weinheim/Basel.</p> <p>Nils C. Kumkar, Stefan Holubek, Karin Gottschall, Bettina Hollstein, Uwe Schimank (2022): Die beharrliche Mitte: Wenn investive Statusarbeit funktioniert. Wiesbaden.</p> <p>Steffen Mau (2019): Lütten Klein. Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft. Berlin.</p> <p>Andreas Reckwitz (2019): Die Gesellschaft der Singularitäten. Zum Strukturwandel der Moderne. Berlin.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124071 Soziale Ungleichheit: Arbeit, Kredit, Distinktion			6	3

Modul 124072 Soziale Bewegungen und politischer Protest				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Referat und entweder mündliche Prüfung oder (Hausarbeit) oder (Klausur)	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 30 Minuten, ca. 20.000 Zeichen (Hausarbeit), ca.60 Minuten (Klausur)	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für politische Soziologie Lehrstuhl für soziologische Theorie	
Teilnahmevoraussetzungen			– (Empfehlenswert: Modul 11417 Soziologie)	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Neben Wahlen ist politischer Protest ein wichtiger Partizipationsmodus in modernen Demokratien. Während Wahlen in nationalem Rahmen organisiert werden und die Wahlbeteiligung meist an eine Staatsbürgerschaft gebunden ist, muss politischer Protest ohne institutionelle Garantien seiner Wirksamkeit auskommen. Einerseits steht er auch politisch Ausgeschlossenen offen, ja ist oft deren einziges Mittel, ihre Anliegen und Interessen zu artikulieren, andererseits kann er nur in dem Maße Wirkung zeigen, in dem er in der Öffentlichkeit und von politischen Amtsträgern auch wahrgenommen wird. So stehen Protestierende vor dem Dilemma, einerseits durch Disruption Aufmerksamkeit erregen zu müssen, andererseits dadurch auch Gegenreaktionen zu provozieren.</p> <p>Politischer Protest ist ein zentraler Bestandteil des Handlungsrepertoires sozialer Bewegungen. Diese sind mehr oder weniger organisierte Anstrengungen von sozialen Gruppen, sozialen Wandel herbeizuführen, z.B. die politische und soziale Emanzipation der Industriearbeiterschaft im Falle der Arbeiterbewegung, die Gleichberechtigung der Geschlechter im Falle der Frauenbewegung oder der Übergang zu einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft im Falle der Umweltbewegung.</p> <p>Das Seminar fragt nach den Auslösern, Träger:innen und Themen des politischen Protestes, welche Aktionsformen öffentliche und mediale Aufmerksamkeit erregen und politischen Folgen haben. Es fragt auch danach, wann aus Protestaktivitäten soziale Bewegungen hervorgehen und wie soziale Bewegungen zum gesellschaftlichen und politischen Wandel beitragen, sei es in Form neuer politischer Themensetzungen, des Entstehens neuer Parteien, der Veränderung von Regierungspolitiken oder gar in Form des Entstehens neuer sozialer Normen. Dabei soll auch beleuchtet werden wie etablierte politische Akteure auf Protest reagieren und wann sie dessen Anliegen aufgreifen.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden lernen ihr beobachtenden, beschreibendes und analysierendes Wissen auf ein dynamisches, häufigen und abrupten Veränderungen unterworfenen Gegenwartsproblem anzuwenden und dabei politikwissenschaftliche und soziologische Perspektiven zu unterscheiden und zu integrieren.</p> <p>Literatur</p> <p>Koopmans, Ruud. 2007. Social Movements. <i>The Oxford Handbook of Political Behavior</i>, ed. By Russel J. Dalton and Hans-Dieter Klingemann. Oxford: Oxford University Press, pp. 693-707.</p>				

Opp, Karl-Dieter. 2009. *Theories of Political Protest and Social Movements A Multidisciplinary Introduction, Critique, and Synthesis*. Abingdon: Routledge.

Rucht, Dieter. 2007. The Spread of Protest Politics. *The Oxford Handbook of Political Behavior*, ed. By Russel J. Dalton and Hans-Dieter Klingemann. Oxford: Oxford University Press, pp. 708-723.

Rucht, Dieter. 2023. *Kollektive Proteste und soziale Bewegungen. Eine Grundlegung*. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa.

Tilly, Charles. 1978. *From Mobilization to Revolution*. New York: McGraw-Hill.

Tilly, Charles. 2004. *Social Movements 1768-2004*. Boulder/London: Paradigm.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 124072 Soziale Bewegungen und politischer Protest	6	3

Modul 123121 Recht der Marktsteuerung				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform		Vorlesung, Übung		
Veranstaltungstyp		Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>		
Dauer		1 Semester		
Angebotsturnus		jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>		
Prüfungsleistungen		Klausur		
Prüfungsumfang bzw. -dauer		ca. 90 Minuten		
Modulverantwortlicher		Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Steuer- und Europarecht und Recht der Regulierung		
Teilnahmevoraussetzungen		–		
Verwendbarkeit des Moduls		Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester		
<p>Inhalte</p> <p>Inhalt der Lehrveranstaltung sind die EU-rechtlichen und national-rechtlichen Regulierungsrahmen für wirtschaftliches Handeln. Dabei steht das rechtliche Instrumentarium für staatliche Steuerung von Märkten, schwerpunktmäßig das Kartell und Wettbewerbsrecht, im Fokus. Neben dem allgemeinen kartellrechtlichen Regelwerk werden die sektorspezifischen Regulierungen einzelner Branchen (z. B. Energiewirtschaft, Telekommunikation, Eisenbahn, Kapitalmarkt) behandelt.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist, dass die Studierenden mit den einschlägigen rechtlichen Rahmenseetzungen vertraut sind. Die Beschäftigung mit der Entwicklung der Fall- und Entscheidungspraxis in der Regulierung soll sie in die Lage versetzen, konkrete Regulierungsprobleme aus rechtlicher Sicht kompetent einzuschätzen. Darüber hinaus sollten die Teilnehmer Kenntnisse über die relevanten Regulierungsinstitutionen sowie deren Einwirkungsmöglichkeiten erwerben, um eine sachverständige Bewertung von Regulierungsproblemen aus rechtlicher Sicht vornehmen zu können. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung in praktischen Anwendungen erprobt.</p> <p>Literatur</p> <p>Lehrbücher zum Wettbewerbs- und Kartellrecht, Empfehlungen des Dozenten.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 123121 Recht der Marktsteuerung			6	3

Modul 123122 Politische & Ökonomische Aspekte der Regulierung				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform		Seminar		
Veranstaltungstyp		Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>		
Dauer		1 Semester		
Angebotsturnus		jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>		
Prüfungsleistungen		Hausarbeit und Präsentation		
Prüfungsumfang bzw. -dauer		ca. 20.000 Zeichen, ca. 40 Minuten		
Modulverantwortlich		Lehrstuhl für Wirtschafts- und Verkehrspolitik		
Teilnahmevoraussetzungen		– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV 114091 "Mikroökonomie"		
Verwendbarkeit des Moduls		Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester		
<p>Inhalte</p> <p>Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den ökonomischen und polit-ökonomischen Grundlagen der Regulierung von Märkten, insbesondere im Bereich der Netzindustrien. Konkrete Inhalte der Lehrveranstaltung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wettbewerbstheoretische Grundlagen und Regulierungskonzepte Ökonomische Grundlagen der Regulierung I: Marktversagen als Regulierungsbegründung Ökonomische Grundlagen der Regulierung II: Positive Regulierungstheorie Regulierungsprobleme und Regulierungskonzepte für Netzindustrien Politikwissenschaftliche Konzepte der Regulierung Aktuelle Regulierungsprobleme in spezifischen Branchen Politische Ökonomie der Regulierung <p>Qualifikationsziele</p> <p>Anhand der Auseinandersetzung mit den ökonomischen, politischen und polit-ökonomischen Problemen der Regulierung sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Regulierungsdesigns und Regulierungsentscheidungen aus politischer und ökonomischer Sicht zu verstehen und zu begründen. Dafür ist eine vertiefte Kenntnis der ökonomischen und politischen Regulierungstheorie erforderlich. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer befähigt werden, eine ökonomisch und politikwissenschaftlich fundierte Position zu Regulierungsproblemen zu entwickeln. Sie sollen darüber hinaus in die Lage versetzt werden, zukünftige politische Trends in der Regulierung und deren ökonomische Bedeutung für die betroffenen Branchen zu antizipieren, verstehen und bewerten.</p> <p>Literatur</p> <p>Wird projektabhängig eingestellt.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 123122 Politische & Ökonomische Aspekte der Regulierung			6	3

Modul 124081 Politische Kommunikation & Öffentlichkeit				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Hausarbeit, Referat	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20.000 Zeichen, ca. 20 Minuten	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Digitale Kommunikation Lehrstuhl für Kommunikations-wissenschaft mit Schwerpunkt Kommunikation im Globalen Kontext	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Im Seminar werden die Strukturen, Rahmenbedingungen und Akteure politischer Kommunikation in modernen Gesellschaften eingeführt und die Regelung öffentlicher Kommunikationsprozesse durch gesellschaftliche Akteure sowohl auf einer gesellschaftstheoretischen als auch einer demokratietheoretischen Ebene diskutiert. Dabei werden Prinzipien der Demokratietheorie als Strukturgeber genutzt. Ebenso werden gesellschaftstheoretische Herangehensweisen an die zentralen Konzepte von politischer Kommunikation, Öffentlichkeit und öffentlicher Meinung diskutiert und analysiert.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse in der Verknüpfung soziologischer, kommunikationswissenschaftlicher und politikwissenschaftlicher Konzepte und Befunde auf einer öffentlichkeits- und gesellschaftstheoretischen Ebene. Ebenso wird erlernt auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse über politische Kommunikation, ihre Bedingungen und Erscheinungsformen kritisch reflektieren zu können.</p> <p>Literatur</p> <p>Gerhards, J. (1994): Politische Öffentlichkeit. Ein system- und akteurstheoretischer Bestimmungsversuch. In: Neidhardt, F. (ed.) Öffentlichkeit, öffentliche Meinung, soziale Bewegungen. Opladen: Westdeutscher Verlag.</p> <p>Habermas, J. (1990 [1962]): Strukturwandel der Öffentlichkeit. Frankfurt/Main: Suhrkamp.</p> <p>Luhmann, N. (1996): Die Realität der Massenmedien. Opladen: Westdeutscher Verlag.</p> <p>Luhmann, N. (2000): Die Politik der Gesellschaft. Frankfurt/Main: Suhrkamp.</p> <p>Rhomberg, M. (2009): Politische Kommunikation. Paderborn: Fink, UTB.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124081 Politische Kommunikation & Öffentlichkeit			6	3

Modul 124082 Strategien Politischer Kommunikation				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Hausarbeit, Referat	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20.000 Zeichen, 20 Minuten	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Digitale Kommunikation Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Kommunikation im Globalen Kontext	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Im Seminar sollen die Handlungsrationitäten, Strategien und Taktiken von politischer Kommunikation aus den Perspektiven unterschiedlicher Akteure analysiert werden. Dies geschieht einerseits durch Diskussionen mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Interessenverbänden, Politikberatung, Agenturen, Medien und der Zivilgesellschaft, um die Denkweisen und Strategien exemplarisch herausarbeiten zu können. Andererseits durch die Entwicklung eigener Konzeptionen im Bereich strategisch-politischer Kommunikation.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden lernen Strategien politischer Kommunikationsprozesse erkennen, beschreiben, anwenden und reflektieren zu können.</p> <p>Literatur</p> <p>Jarren, O., & Donges, P. (2002): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124082 Strategien Politischer Kommunikation			6	3

LV 113072 Politik der Europäischen Union				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform		Seminar		
Veranstaltungstyp		Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>		
Dauer		1 Semester		
Angebotsturnus		jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>		
Prüfungsleistungen		Klausur		
Prüfungsumfang bzw. -dauer				
Modulverantwortlich		Lehrstuhl für Internationale Beziehungen Lehrstuhl für Global Governance		
Teilnahmevoraussetzungen		–		
Verwendbarkeit des Moduls		Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester		
<p>Inhalt</p> <p>Das Modul behandelt die Entstehungsgeschichte der EU, ihre Institutionen und Entscheidungsprozesse, ausgewählte Politikfelder und aktuelle Herausforderungen. In diesem Sinne bietet das Seminar eine grundlegende Einführung in die "Polity, Policy and Politics" der EU.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über Grundkenntnisse über Integrationsprozesse und -theorien kennen die Governance-Strukturen der Europäischen Union können die aktuellen Herausforderungen in ausgewählten Politikfeldern analysieren <p>Literatur</p> <p>Simon Bulmer, Owen Parker, Ian Bache, Stephen George, and Charlotte Burns (2020) Politics in the European Union, Oxford University Press (fifth edition).</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 113072 Politik der Europäischen Union			6	3

Modul 123182 Governance der Europäischen Union				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Referat, Hausarbeit, Klausur	
Prüfungsumfang bzw. -dauer				
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europäische Institutionen	
Teilnahmevoraussetzungen			Keine, aber die vorherige Teilnahme an 113072 Politik der EU wird empfohlen	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalt</p> <p>Basierend auf einer Einführung in die Grundlagen des EU-Regierungssystems beschäftigt sich dieses Modul mit den Governance-Herausforderungen sowie mit politikfeldspezifischen Arrangements der politischen Steuerung. Dabei geht es um die Frage, wie europäisches Recht geschaffen, implementiert und durchgesetzt wird. Welche politischen Konflikte dominieren diese Prozesse? Welche Rolle spielen die Institutionen der EU? Auf dieser Grundlage setzt sich das Modul mit der Problemlösungsfähigkeit des europäischen Mehrebenensystems auseinander. Ferner wird der internationale Einfluss der EU analysiert.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Studierende lernen Grundlagen des EU-Regierungssystems sowie politikfeldspezifische Governance-Arrangements des europäischen Mehrebenensystems kennen. Darüber hinaus werden Studierende befähigt, relevante Hürden in Bezug auf die Entscheidungsfähigkeit der EU genauso zu identifizieren wie Ursachen für Implementations- und Durchsetzungsprobleme. Auf dieser Grundlage erlangen Studierende die Fähigkeit, die Problemlösungsfähigkeit des europäischen Mehrebenensystems in unterschiedlichen Politikbereichen sowie die Kontextbedingungen für den internationalen Einfluss der EU kritisch zu reflektieren. Ferner lernen Studierende sich mit Forschungsarbeiten zu diesen Themen auseinanderzusetzen.</p> <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Simon Bulmer, Owen Parker, Ian Bache, Stephen George, and Charlotte Burns (2020). Politics in the European Union, Oxford University Press Cini, M. and N. Pérez-Solórzano Borragán, Eds. (2019). European Union Politics. Oxford Oxford University Press. <p>Coman, R., et al., Eds. (2020). Governance and Politics in the Post-Crisis European Union. Cambridge, Cambridge University Press.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 123182 Governance der Europäischen Union			6	3

Modul 124101 Geld und Kapital				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Hausarbeit, Präsentation	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20.000 Zeichen, ca. 40 Minuten	
Modulverantwortlich			Akademische Programmleitung SPE	
Teilnahmevoraussetzungen			– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV bzw. Module: 112044 "Ökonometrie", 114092 "Makroökonomie", 100111 "Theoriegeschichte der Wirtschaftswissenschaften" und 123131 "Entscheidungs- & Spieltheorie"	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Das Geld ist ein prominentes Medium der Gesellschaft, leistungsfähig als Tauschmittel, Recheneinheit und Wertaufbewahrungsmittel. Kapital in seinen verschiedenen Formen als Sach-, Geld-, Human- und Sozialkapital ist ein Kalkül der Erprobung vergangener Gewinne in gegenwärtigen Situationen zur Sicherstellung zukünftiger Chancen von Knappheitszugriffen. Geld und Kapital formulieren somit die funktionalen Voraussetzungen und Folgen eines Zeitkalküls, das sich an Gütern und Leistungen bewähren können muss und im sozialen Streit durchgesetzt werden können muss. Das Zeitkalkül zeigt sich auch darin, dass Inflation und Deflation untrennbar mit einer Geldwirtschaft verbunden sind. Allerdings ist es ein komplexes Unterfangen, Geld konsistent in (markt-)wirtschaftlichen (Gleichgewichts-)Modellen eine originäre Funktion zu geben. Das macht die theoriegeleitete, empirisch fundierte Untersuchung der Folgen und Effekte einer Geldwirtschaft schwierig.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen und Vertiefung des Verständnisses von Geld und Kapital. Methodenverständnis: Modellbildung. <p>Literatur</p> <p>John G. Gurley und Edward S. Shaw (1960): Money in a Theory of Finance, Washington, DC. Joseph E. Stiglitz und Bruce Greenwald (2003): Towards a New Paradigm in Monetary Economics, Cambridge. Frederic Mishkin (2010): The Economics of Money, Banking and Financial Markets, 9th ed., Boston. Benjamin Friedman und Michael Woodford (2011): Handbook of Monetary Economics, vol. 3, Amsterdam.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124101 Geld & Kapital			6	3

Modul 124102 Kapitalismus - Idee, Entwicklung, Zukunft				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Referat und entweder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 30 Minuten (mdl.), ca. 20.000 Zeichen (Hausarbeit), ca. 60 Minuten (Klausur)	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Soziologische Theorie	
Teilnahmevoraussetzungen			– Empfehlenswert: Modul 11419 Ökonomie und Modul 11417 Soziologie)	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul bietet die Gelegenheit, im Rahmen einer Gesellschaftstheorie der Wirtschaft (wie sie v.a. Karl Marx vorgelegt hat) Primärtexte zur Ware, zum Risiko, zum Markt, zum Homo Oeconomicus (als Axiom der Gleichgewichtstheorie, nicht als Menschenbild), zum Unternehmer als Rivalen und Alter ego des Bürokraten (wie zumindest Max Weber behauptet hat), zum Zusammenhang von technischer und sozialer Evolution usw. zu lesen. Von da aus können dann auch alternative Formvarianten des Kapitalismus bis hin zu Fragen nach „grünem“ Kapitalismus, nach „Degrowth“, nach „Plattformkapitalismus“ diskutiert werden, um den Blick für kulturelle Konfigurationen der Wirtschaft öffnen zu können.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden wenden sozial- und gesellschaftstheoretische Sichtweisen in kritischer, also vergleichender Absicht auf klassische wirtschaftstheoretische Konzepte an und diskutieren dabei aktuelle Problemstellungen der gesellschaftlichen Realität der Ökonomie.</p> <p>Literatur</p> <p>Dirk Baecker (Hg., 2003): Kapitalismus als Religion. Berlin. Christoph Deutschmann (2008): Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wiesbaden. Werner Plumpe (2019): Das kalte Herz. Kapitalismus – Die Geschichte einer andauernden Revolution. Berlin. Joseph Vogl (2021): Kapital und Ressentiment. Eine kurze Theorie der Gegenwart. München.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124102 Kapitalismus - Idee, Entwicklung, Zukunft			6	3

Modul 12344 Advanced Methods I				
BA SPE	5.-7. Semester	4 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform			Workshops	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			3 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Hausarbeit/ Paper (unter Anwendung der im jeweiligen Workshop unterrichteten Methoden)	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20.000 Zeichen	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Politikwissenschaft Lehrstuhl für Politische Soziologie	
Teilnahmevoraussetzungen			– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV: 114161 „Angewandte Statistik und „114162 „Praxis der Forschung“	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul „Advanced Methods I“ setzt sich aus dem Besuch von zwei Methodenworkshops zusammen. Die Kombination ist dabei beliebig, insofern es sich um Workshops (Nr.123241-44) handelt, die entsprechend deklariert sind. Es werden regelmäßig pro Semester zwischen einem und vier entsprechend deklarierte Workshops angeboten, z. B. zu folgenden Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitreihenanalyse Design von Fallstudien Qualitative Comparative Analysis (QCA) Agent Based Modelling Multivariate Analyseverfahren Analyse binärer und kategorialer Daten Qualitative Inhaltsanalyse Quantitative Inhaltsanalyse (einschließlich automatischer Verfahren) Netzwerkanalyse Clusteranalyse Analyse von Paneldaten Grounded Theory Designbasierte Kausalinferenz Hermeneutik Diskursanalyse <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden lernen innovative und fortgeschrittene sozialwissenschaftliche Erhebungs- und Analysemethoden kennen und können deren Gebrauch kritisch reflektieren.</p> <p>Literatur</p> <p>Abhängig vom Workshop-Angebot.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 123241-44 A Advanced Methods 1			3	2
LV 123241-44 A Advanced Methods 2			3	2

Modul 12345 Advanced Methods II				
BA SPE	5.-7. Semester	4 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform			Workshops	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			3 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Hausarbeit / Paper (unter Anwendung der im jeweiligen Workshop unterrichteten Methoden)	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20.000 Zeichen	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Politikwissenschaft Lehrstuhl für Politische Soziologie	
Teilnahmevoraussetzungen			– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV: 114161 „Angewandte Statistik und „114162 „Praxis der Forschung“	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul „Advanced Methods II“ setzt sich aus dem Besuch von zwei Methodenworkshops zusammen. Die Kombination ist dabei beliebig, insofern es sich um Workshops (Nr.123241-44) handelt, die entsprechend deklariert sind. Es werden regelmäßig pro Semester zwischen einem und vier entsprechend deklarierte Workshops angeboten, z. B. zu folgenden Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitreihenanalyse Design von Fallstudien Qualitative Comparative Analysis (QCA) Agent Based Modelling Multivariate Analyseverfahren Analyse binärer und kategorialer Daten Qualitative Inhaltsanalyse Quantitative Inhaltsanalyse (einschließlich automatischer Verfahren) Netzwerkanalyse Clusteranalyse Analyse von Paneldaten Grounded Theory Designbasierte Kausalinferenz Hermeneutik Diskursanalyse <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studenten lernen innovative und fortgeschrittene sozialwissenschaftliche Erhebungs- und Analysemethoden kennen und können deren Gebrauch kritisch reflektieren.</p> <p>Literatur</p> <p>Abhängig vom Workshop-Angebot.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 123241-44 A Advanced Methods 3			3	2
LV 123241-44 A Advanced Methods 4			3	2

Modul 124401 Ausgewählte Themen I				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Hausarbeit, Referat	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20.000 Zeichen, ca. 20 Minuten	
Modulverantwortlich			Akademische Programmleitung SPE	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>In diesem Modul sollen die Studierenden mit aktuellen Problemen und Entwicklungen in der Soziologie, den Politikwissenschaften und/oder der Ökonomie konfrontiert werden. Diese Probleme können gesellschaftlicher Natur sein, aber auch neue theoretische und methodische Entwicklungen können dazu inspirieren, sich der Antwort auf frühere oder zeitlose Fragen auf eine neue Weise zu nähern.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden lernen dabei zum einen, ihre in anderen Modulen systematisch erworbenen Reflexions- und Analysefertigkeiten konkret anzuwenden. Zum anderen lernen sie den aktuellen Stand der Erkenntnis in den beteiligten Wissenschaften kennen.</p> <p>Literatur</p> <p>Wird projektabhängig eingestellt.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124401 Ausgewählte Themen I			6	3

Modul 124402 Ausgewählte Themen II				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 27/123
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input checked="" type="checkbox"/> semesterweise <input type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Hausarbeit, Referat	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 20.000 Zeichen, ca. 20 Minuten	
Modulverantwortlich			Akademische Programmleitung SPE	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>In diesem Modul sollen die Studierenden mit aktuellen Problemen und Entwicklungen in der Soziologie, den Politikwissenschaften und/oder der Ökonomie konfrontiert werden. Diese Probleme können gesellschaftlicher Natur sein, aber auch neue theoretische und methodische Entwicklungen können dazu inspirieren, sich der Antwort auf frühere oder zeitlose Fragen auf eine neue Weise zu nähern.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden lernen dabei zum einen, ihre in anderen Modulen systematisch erworbenen Reflexions- und Analysefertigkeiten konkret anzuwenden. Zum anderen lernen sie den aktuellen Stand der Erkenntnis in den beteiligten Wissenschaften kennen.</p> <p>Literatur</p> <p>Wird projektabhängig eingestellt.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 124402 Ausgewählte Themen II			6	3

Humboldt Jahr

Schwerpunkt 1 Studentische Forschung				
BA SPE	6.-7. Semester	4 bis 6 SWS	30 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/714-54/696
Lehrform			Einzelbetreuung, projektspezifisches Seminar, Kolloquium	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			2 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Forschungsbericht und Referat (Forschungsprojekt)	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 40.000 Zeichen, ca. 20 Minuten	
Modulverantwortliche			Lehrstuhl für International & Digital Economics Lehrstuhl für Soziologische Theorie Lehrstuhl für Politikwissenschaft	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Schwerpunktsetzung ab dem ab dem 6. Semester	

Inhalte

Der Schwerpunkt „Studentische Forschung“ richtet sich an Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an wissenschaftlicher Arbeit und forschungsorientiert ausgerichteten Berufsfeldern. Er bietet den Studierenden die Möglichkeit der betreuten und wissenschaftlich begleiteten Realisierung eines Forschungsprojekts an einem ZU-Lehrstuhl, Forschungscluster, Forschungsverbund oder Forschungszentrum. Im Zusammenhang mit diesem Forschungsprojekt erstellen die Studierenden einen Bericht über ihr Forschungsprojekt in Form einer Hausarbeit oder eines wissenschaftlichen Papers.

Bei dieser Ausarbeitung handelt es sich um eine eigenständig zu erarbeitende wissenschaftliche Leistung, bei der die Studierenden wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf ein konkretes Forschungsthema anwenden (Modul 114711 | Forschungsprojekt | 21 ECTS).

Neben der individuellen wissenschaftlichen Betreuung der Forschungsprojekte, werden die Studierenden durch für das Projekt inhaltlich und methodisch relevante Lehrveranstaltungen (Modul 12347 | Advanced Methods | 3 ECTS und/oder ein Modul passend zum Forschungsthema | 6 ECTS) und/oder ein Forschungskolloquium (Modul 114712 | Forschungskolloquium) begleitet. Im Rahmen des Kolloquiums erhalten die Studierenden von einer breiten universitären Öffentlichkeit Feedback zu Ihrer Forschungsarbeit.

Qualifikationsziele

Dieses Modul trainiert die Studierenden in selbstständigem Arbeiten und vermittelt Ihnen fortgeschrittene Kenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten. Selbständiges, wissenschaftliches Arbeiten, das Herstellen der Verbindung von Theorie und Empirie sowie die Bearbeitung einer Forschungsfrage über einen längeren Zeitraum hinweg, sollen die zur Erstellung der Bachelor-Thesis benötigten Fähigkeiten schärfen und ausbauen.

Literatur

Wird projektabhängig eingestellt.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
Modul 112711 Forschungsprojekt	21	1
Modul 114712 Forschungskolloquium	3	2
Modul passend zum Forschungsprojekt aus SPE/CCM/CME/PAIR-Wahlpflicht	6	3
ODER		
Modul 114711 Forschungsprojekt	21	1
Modul 12347 Advanced Methods	3	2
Modul passend zum Forschungsprojekt aus SPE/CCM/CME/PAIR-Wahlpflicht	6	3
ODER		
Modul 114711 Forschungsprojekt	21	1
Modul 114533 oder 114534 SPE/CCM/CME/PAIR-Vertiefungsseminar passen zum Forschungsprojekt	9	3

Schwerpunkt 2 Fachliche Vertiefung				
BA SPE	6.-7. Semester	12-13 SWS	30 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 108/642-117/633
Lehrform			Seminar	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			2 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Hausarbeit und Präsentation (Vertiefungsseminare)	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			30.000 Zeichen, 40 Minuten	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für International & Digital Economics Lehrstuhl für Soziologische Theorie Lehrstuhl für Politikwissenschaft	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Schwerpunktsetzung ab dem ab dem 6. Semester	
<p>Inhalte</p> <p>Im Rahmen des Schwerpunkts „Fachliche Vertiefung“ belegen die Studierende zwei Vertiefungsseminare (Module 1144533 und 114534), welche ein ausgewähltes und/oder aktuelles Thema aus soziologischer, politikwissenschaftlicher und/oder wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive im Detail und auf hohem reflexivem Niveau behandeln. Von den Studierenden wird selbstständige Literaturrecherche, intensives Literaturstudium und die Bereitschaft zur Diskussion auf hohem theoretischem und empirischem Niveau erwartet.</p> <p>SPE-Studierende können die verbleibenden Module um den Schwerpunkt „Fachliche Vertiefung“ abzuschließen, entweder aus ihrem SPE-Wahlpflichtprogramm wählen oder Module einer anderen Fachrichtung als thematische und/oder methodische Schwerpunktsetzung im Bereich CCM, CME oder PAIR wählen. Studierende, die im Bereich der Methoden einen Schwerpunkt setzen wollen, können auch ein weiteres Methoden Modul belegen (12348 Advanced Methods).</p> <p>Qualifikationsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Fähigkeit zur Literaturrecherche Die Fähigkeit zu theoriebasiertem Denken Die Fähigkeit, sich intensiv und aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven mit einem Thema auseinanderzusetzen Das Wissen um das jeweilige behandelte Thema Fortgeschrittene Anwendung von Methoden Thematische Schwerpunktsetzung <p>Literatur</p> <p>Wird projektabhängig eingestellt.</p>				

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
Modul 1144533 SPE/CCM/CME/PAIR-Vertiefungsseminar	9	3
Modul 1144534 SPE/CCM/CME/PAIR-Vertiefungsseminar	9	3
Modul aus SPE/CCM/CME/PAIR-Wahlpflicht	6	4
ODER		
Modul 1144533 SPE/CCM/CME/PAIR-Vertiefungsseminar	9	3
Modul 1144534 SPE/CCM/CME/PAIR-Vertiefungsseminar	9	3
Modul 12348 Advanced Methods	6	4
Modul aus SPE/CCM/CME/PAIR-Wahlpflicht	6	4

Bachelor Phase

Modul 11280 Abschlussmodul				
BA SPE	8. Semester	-- SWS	14 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): /
Lehrform			Individuelle Betreuung	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			jährlich <input type="checkbox"/> semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Bachelor-Thesis und Disputation	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			ca. 50.000 Zeichen, ca. 40 Min	
Modulverantwortlich			Akademische Programmleitung SPE	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			Pflichtmodul ab dem 8. Semester	
<p>Inhalte Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erlernen eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und zu präsentieren; erwerben dabei die Kompetenz, ihre Projekte mit Fachpublikum zu diskutieren, die Diskussionen auszuwerten und in ihrem weiteren Arbeitsprozess umzusetzen. <p>Die Inhalte sind abhängig von den Forschungsinteressen der Studierenden. Die Fragestellungen, die sie im Rahmen ihrer Bachelorthesis verfolgen, sind Gegenstand der Lehrveranstaltung.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Fähigkeit der kritischen Analyse und Auswertung des thesirelevanten Themas. Die Fähigkeit, eine konzise Zusammenfassung des Projektes zu erstellen und als Vorabentwurf zu präsentieren. <p>Literatur Wird projektabhängig eingestellt.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
Bachelor Thesis			12	
Disputation			2	

Workshop 110012 Kreativität & Performanz				
BA SPE	1.-8. Semester	2 SWS	1 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 18/7
Lehrform			Seminar, Übung	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			Jährlich <input type="checkbox"/> Semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Aktive Teilnahme	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			80% Anwesenheit	
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Kunsttheorie & inszenatorische Praxis	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			ZU Plus	
<p>Inhalte</p> <p>Im Zentrum des Moduls steht die Frage danach, wie das Neue und Andere in die Welt kommt und wie man ungewohnte Perspektivierungen auf das Gewohnte gewinnt. Die Studierenden werden dazu angeregt, experimentell und performativ die Möglichkeiten ästhetischer und künstlerischer Wissensformen zu erproben und gestalterisch tätig zu werden. Sie lernen Beobachtungs-, Improvisations- und Imaginationstechniken kennen und werden mit Formen der Weltaneignung vertraut gemacht, die sich aus dem praktisch-gestaltenden Handeln ableiten und sich in der Arbeit mit dem eigenen Körper und den Sinnen entfalten.</p> <p>Innerhalb des Moduls werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten und miteinander kombiniert. Diese reichen von performativen Darstellungsformen über filmische Arbeiten, das Fotografieren und Zeichnen oder Designen bis hin zu rituellen Selbsttechniken des Yoga.</p> <p>Praktische Workshop-Blöcke und eine öffentliche Abschlusspräsentation strukturieren das Programm.</p> <p>Wer an einer intensiveren Auseinandersetzung mit genannten Themen interessiert ist, sollte das Modul 121403 „Kreative Performanz“ belegen, welches für CCM-Studierende als Wahlpflichtmodul und für Studierende anderer Programme als multidisziplinäres Modul wählbar ist.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul zielt auf eine Schärfung der Wahrnehmung und vermittelt im Kontext der universitären Ausbildung Kenntnisse alternativer Wissensformen und Kreativitätstechniken. Die Studierenden erhalten eine praktische Einführung in gestalterische Kompetenzen und ein Gespür für die soziale Situierung ihres Handelns.</p> <p>Literatur</p> <p>Wird projektabhängig eingestellt.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 110012 Workshop Kreativität & Performanz			1	2

Workshop 110011 Grundlagen des Unternehmertums				
BA SPE	1.-8. Semester	2 SWS	1 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 18/7
Lehrform			Seminar, Übung	
Veranstaltungstyp			Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer			1 Semester	
Angebotsturnus			Jährlich <input type="checkbox"/> Semesterweise <input checked="" type="checkbox"/>	
Prüfungsleistungen			Aktive Teilnahme	
Prüfungsumfang bzw. -dauer			80% Anwesenheit	
Modulverantwortlicher			Pioneer Port	
Teilnahmevoraussetzungen			–	
Verwendbarkeit des Moduls			ZU Plus	
<p>Inhalte</p> <p>Die Grundlagen des Unternehmertums bilden, insbesondere im Bereich des Social Entrepreneurship, einen prominenten Forschungsschwerpunkt der ZU. Entsprechende (studentische) Projekte werden nachhaltig unterstützt. Der Workshop zum mehrwertigen Unternehmertum macht die Studierenden mit den Hintergründen, Fragen, Risiken und Potentialen der Gründung vertraut. Eng an der Chronologie des Gründungsvorhabens orientiert, vermittelt er einen Überblick über die notwendigen Schritte zur Planung neuer Geschäftsideen und diskutiert die Theorien und Konzepte des Entrepreneurships.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach Abschluss des Workshops verfügen die Studierenden über Techniken und Instrumente, ein marktwirksames Innovationspotential eigenständig zu identifizieren und zu beurteilen sowie eigene Unternehmensideen zu planen, zu finanzieren und erfolgreich zu vermarkten.</p> <p>Literatur</p> <p>Wird projektabhängig eingestellt.</p>				
Lehrveranstaltungen im Modul			ECTS	SWS
LV 110011 Workshop Grundlagen des Unternehmertums			1	2